

WAHLKREISPOST

SABINE BÄTZING

LICHTENTHÄLER

Hallo Wahlkreis,

nun heißt es: Endspurt! Nach einem langen und harten Wahlkampf ist es am Sonntag endlich so weit: Wir wählen einen neuen Deutschen Bundestag. Dass wir überhaupt eine Wahl haben, ist ein hohes, wenn nicht das höchste Gut, das wir haben – und um das uns viele Menschen auf der ganzen Welt beneiden. Das sollten wir bei allen Ärgernissen über die Komplexität unserer parlamentarischen Demokratie,



die sie uns – auch in mir – manchmal bereiten mag, nie vergessen und deshalb appelliere ich an euch: Bitte geht zur Wahl! Demokratie lebt von Demokraten und ohne Demokraten hat auch die Demokratie keine Chance. Das wissen wir aus der – leidvollen – Erfahrung unserer deutschen Geschichte nur allzu gut. Also bitte ich euch herzlichst: Helft mit, dass jene, die unsere liberale Demokratie – die Freiheit für jedermann verbürgt – ablehnen, nicht in unser Parlament einziehen.

In dieser Ausgabe der „Wahlkreispost“ findet ihr auch einen Aufruf von Martin Diedenhofen, unserem SPD-Bundestagskandidaten in „meinem“ alten Bundestagswahlkreis Neuwied/Altenkirchen, den ich euch gerne ans Herz legen möchte. Martin rennt nun seit Monaten von Tür zu Tür, spricht mit den Menschen, versucht sie von den Zielen der SPD und ihm als Kandidaten zu überzeugen. Auch ich war schon mit ihm „auf Tour“ – und er hat wirklich jede Unterstützung verdient. Wenn ihr also auch der Überzeugung seid, dass es in unserem Land mehr soziale Gerechtigkeit, gleiche Chancen für alle Kinder und eine auskömmliche Rente für alle, die ihr Leben lang gearbeitet haben, braucht, dann unterstützt Martin Diedenhofen und Martin Schulz. Auf mich jedenfalls können beide in den kommenden Tagen zählen.

Eine gute Woche wünsche ich euch – und jetzt erst recht: Glück auf!
Eure Sabine





Zeit für Martin.

Liebe Genossinnen und Genossen,

nun sind es noch zehn Tage bis zur Wahl. Seit einem knappen Jahr bin ich schon im Wahlkreis unterwegs und versuche, die Menschen von unseren Ideen und meiner Person zu überzeugen. Die Stimmung ist gut, die Resonanz aus der Bürgerschaft stimmt. Ich bin überzeugt, dass wir das Direktmandat im Wahlkreis zurückerobern können und werden!

Dafür brauche ich noch einmal Eure geballte Unterstützung in den letzten Tagen bis zur Wahl! Lasst uns an die Haustüren gehen, mit Bekannten, Freunden und Verwandten sprechen und an den Infoständen Überzeugungsarbeit leisten. Für die konkreteren und gerechteren politischen Inhalte, für einen jungen sozialdemokratischen Wahlkreisabgeordneten und für Martin Schulz als nächsten Bundeskanzler.

Was für die letzten Tage wichtig ist:

Nach wie vor ist mein junges Alter unser größter Vorteil. Wir heben uns dadurch ab, stehen für zukunftsgerichtete Politik und eine junge Perspektive.

Das bestätigt uns die große Mehrheit der Menschen in unserem Wahlkreis mit positiven Reaktionen, gerade wegen meines jungen Alters.

Natürlich gibt es auch einige Menschen, die Zweifel haben und eher skeptisch reagieren. Auch mit ihnen sprechen wir und können sie meist überzeugen.

Dabei helfen uns die folgenden Argumente, die Ihr gerne im Gespräch verwenden könnt:

Herzliche Grüße

Martin Diederhofen

- Ein Parlament soll die gesamte Gesellschaft abbilden, also auch alle Altersgruppen. Ein Abgeordneter unter 30 im Bundestag reicht uns nicht. Wie in jedem Unternehmen und in jedem Verein braucht es eine gute Mischung!
- Wenn wir uns über Politikverdrossenheit gerade bei der jungen Generation beschweren, dann müssen wir auch jungen Menschen, die etwas bewegen wollen, die Chance geben, in verantwortlicher Position direkt mitzugestalten.
- Junge Ideen, Ehrlichkeit und Tatkraft sind etwas, das wir dringend brauchen!

16.000 Haustüren haben wir mit Eurer Unterstützung bereits besucht, an unzähligen Veranstaltungen und Feste habe ich teilgenommen und bin mit vielen Menschen ins Gespräch gekommen. 35.000 zurückgelegte Kilometer im Wahlkreis und gerade auch der Besuch vieler kleinerer Orte haben mir die Herausforderungen unserer Region noch einmal deutlich gemacht. Daran möchte ich gemeinsam mit Euch arbeiten!

Also: Lasst uns noch einmal alles geben. Ich freue mich auf die letzten Wahlkampftage mit Euch und bin hochmotiviert. Auf geht's!



Am Wahlabend treffen wir uns ab 17 Uhr gemeinsam mit unserem Landratskandidaten für den Kreis Neuwied Michael Mahleit in Erpel im Vereinsheim auf dem Sportplatz. (Nähe Weinbergstraße, 53579 Erpel) Kommt und feiert mit uns!



Bitte unterstützt ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger bei dem Gang ins Wahllokal oder bei der Briefwahl!

MAINZ FEIERT DIE DEMOKRATIE

Dreyer und Ebling stellen Pläne für Tag der Deutschen Einheit vor

„Mit unserem Motto ‚Zusammen sind wir Deutschland‘ wollen wir beim Tag der Deutschen Einheit für Vielfalt werben und zeigen, dass es der Zusammenhalt ist, der unser Land auszeichnet. Mit vielen Partnern und Beteiligten haben wir ein buntes, fröhliches und informatives Fest vorbereitet, mit dem wir die Demokratie feiern wollen“, sagte Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Gemeinsam mit dem Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling stellte die Ministerpräsidentin das Programm der Feierlichkeiten vor, zu dem am 2. und 3. Oktober rund 500.000 Gäste in der Mainzer Innenstadt erwartet werden. Rheinland-Pfalz hat zum sechsten Mal den Vorsitz im Bundesrat inne und richtet damit verbunden den Tag der Deutschen Einheit in Mainz aus. Über die ganze Innenstadt verteilt wird eine große Festmeile entstehen, bei der sich traditionell die 16 Länder sowie die Verfassungsorgane präsentieren. Auf den großen Bühnen von SWR und RPR1. werden Stars wie Karat, Münchener Freiheit, Laith Al-Deen, Tim Bendzko und Culcha Candela auftreten.

„Gerade in Rheinland-Pfalz, wo die schwarz-rot-goldene Farbe erstmals beim Hambacher Fest als Banner für Freiheit und Gleichheit getragen wurde und Georg Forster die Mainzer Republik ausgerufen hat, haben wir unsere demokratischen Traditionen zu einem zentralen Thema gemacht“, erläuterte die Ministerpräsidentin. Dabei werde schwarz-rot-gold als Gestaltungselement überall auf dem Bürgerfest zu sehen sein, auf dem Logo, mit Fahnen in der Innenstadt und den Freiheitsbäumen auf der Ländermeile oder bei der Bekleidung der Helferinnen und Helfer, die an ihrer roten Jacke, einem gelben T-Shirt und einer schwarze Tasche zu erkennen seien.

„Es darf nicht sein, dass die Rechtspopulisten diese Farben für ihre Stimmungsmache missbrauchen. Es ist wichtig zu zeigen, dass schwarz-rot-gold für unsere freiheitliche Demokratie und Weltoffenheit steht“, so die Ministerpräsidentin. Die Farben schwarz-rot-gold bestimmten deshalb auch die Dramaturgie der großen Abendshow auf dem Rhein, dem Höhepunkt am 3. Oktober um 20.30 Uhr. „Sie erzählt sehr emotional und ergreifend von Rheinland-Pfalz als Wiege der Demokratie und Heimat unserer Nationalfarben, vom langen Weg Deutschlands zur Einheit und von unserem Glück, in Freiheit im Herzen Europas angekommen zu sein“, so die Ministerpräsidentin.

„Zusammen sind wir Deutschland und zusammen werden wir dies in der Landeshauptstadt Mainz feiern. Mit der den Mainzerinnen und Mainzern eigenen Herzlichkeit und Lebensfreude wollen wir unsere Gäste aus allen Ecken der Bundesrepublik an diesen beiden Tagen freundlich empfangen und uns als weltoffene, gastfreundliche Stadt präsentieren. Hass und Fremdenfeindlichkeit werden dabei keinen Platz finden. Ein fröhliches, buntes und friedliches Fest wollen wir in Mainz feiern. Dass uns das gelingt, daran zweifle ich nicht“, freute sich Oberbürgermeister Ebling.



„Wir wollen das Fest selbstverständlich auch dazu nutzen, um uns als Wissenschafts- und Medienstadt zu präsentieren. Während der beiden Festtage verwandeln sich der Bischofsplatz und die Fuststraße deshalb in den „Mainz-Platz“. Auf dem „Mainz-Platz“ erwarten die Besucherinnen und Besucher Pavillons, in denen sich alles um das Themengebiet „Druckkunst und Wissenschaft“ dreht. Willkommen, Willbleiben – so geht es vielen, die nach Mainz kommen und so wird es hoffentlich auch vielen gehen, die den Mainz-Platz besuchen“, so Oberbürgermeister Michael Ebling weiter.

„Als Ausrichter werden wir die Stärken von Rheinland-Pfalz präsentieren und haben einen sehr ansprechenden Landesauftritt zu den Themen Umwelt, Wirtschaft, Wissenschaft, Demokratie und Europa vorbereitet. Es wird viele Informationen, aber auch zahlreiche Mitmachaktionen geben. Und natürlich köstlichen Wein aus allen sechs Weinanbaugebieten und gutes Essen“, so Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Die Ministerpräsidentin wird im Rheinland-Pfalz-Zelt auf dem Fischtorplatz gemeinsam mit Oberbürgermeister

Michael Ebling am 2. Oktober um 14.00 Uhr das Bürgerfest eröffnen. „Ich freue mich, dass bei der Eröffnung auch Andy Ost auftritt, der zu unserem Motto ein Lied geschrieben hat. ‚Zusammen sind wir Deutschland‘ ist ein echter Ohrwurm und hat das Potential, die Hymne für den Tag der Deutschen Einheit zu werden“. Die Ministerpräsidentin dankte Andy Ost auch dafür, dass er als „Engagementbotschafter“ die Präsentation der Landesregierung auf der Demokratiemeile unterstütze.

Ein großes Anliegen sei es gewesen, dass die Bürgerinnen und Bürger sich bereits im Vorfeld mit dem Tag der Deutschen Einheit und der Wiedervereinigung positiv auseinandersetzen. Im Rahmen einer Social-Media-Kampagne habe die Landesregierung dazu eingeladen, ein Ritual für den Tag der Deutschen Einheit zu erfinden, das begeistert und das jeder und jede mitmachen kann. 240 Vorschläge seien eingegangen, wie wir unseren Nationalfeiertag zusammen feiern können, eine Jury werde die drei besten Vorschläge auswählen.

„Das Motto ‚Zusammen sind wir Deutschland‘ gilt auch für die vielen Menschen, die dafür sorgen, dass das Fest über die Bühne gehen kann. Rund 1.000 Helfer und Helferinnen in den unterschiedlichsten Bereichen sind am 2. und 3. Oktober im Einsatz. Das sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Landesbehörden und der Stadt, aber es haben sich auch 280 Bürger und Bürgerinnen gemeldet, die ehrenamtlich als Guides und an den Infopunkten im Einsatz sein werden“, sagte die Ministerpräsidentin. Dies belege wieder einmal eindrucksvoll, dass Rheinland-Pfalz das Land des Ehrenamtes sei.



Sonst nur an Karneval: Mainz wird am Tag der Deutschen Einheit zu einem einzigen großen Fest.

Sponsoren, die ihre Verbundenheit zum Land und zur Wiedervereinigung durch ihr Engagement zum Ausdruck brächten sowie den Medienpartnern SWR, RPR1. und der Allgemeinen Zeitung, die die Einheitsfeier mit vielen Aktivitäten begleiteten. „Wir freuen uns darauf, dass wir in wenigen Tagen hier in Mainz mit einem tollen Programm unser Fest für Deutschland feiern können“, so Malu Dreyer.

Aktuelle Informationen zum Tag der Deutschen Einheit gibt es auch auf der Website www.tag-der-deutschen-einheit.de sowie den Social-Media-Kanälen www.facebook.com/DeutscheEinheit2017 und www.twitter.com/TDE2017.

MEDIENKOMPETENZ MACHT SCHON SEIT ZEHN JAHREN SCHULE IM LAND

Landesprogramm für Medienkompetenz 2007 ins Leben gerufen

Es ist die Erfolgsgeschichte von tausenden Klassenzimmern, von hunderttausenden Schülerinnen und Schülern, zehntausenden Lehrkräften, tausenden Fortbildungen, Millionen von Unterrichtsstunden, unzähligen digitalen Geräten und einer immer größer werdenden Palette an Unterrichtsmöglichkeiten. Es ist die Erfolgsgeschichte von „Medienkompetenz macht Schule“, dem rheinland-pfälzischen Landesprogramm, das in der vergangenen Woche seinen zehnten Geburtstag im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz feierte.

Gratulantin war auch Ministerpräsidentin Malu Dreyer, die die Festrede hielt: „Wir blicken heute zurück auf ein Programm, das 2007 mit dem Ziel gestartet ist, die digitale Bildung in Rheinland-Pfalz voranzubringen. Im Mittelpunkt von ‚Medienkompetenz macht Schule‘ stand von Anfang an die Vermittlung von Medienkompetenz für alle an Schule Beteiligten. Gemeinsam mit Lehrkräften, Eltern, Schülerinnen und Schülern, den Kommunen, dem Land und vielen Partnerinnen und Partnern wollen wir die Chancen der Digitalisierung nutzen. Dass Rheinland-Pfalz heute in allen Ländervergleichen immer einen Spitzenplatz in der digitalen Bildung sicher hat, ist ein Erfolg, den wir alle gemeinsam erreicht haben und auf den wir zu Recht stolz sein können“, betonte Dreyer. Sie dankte allen, die an dem Programm mitgewirkt haben und mitwirken.



Nachdem das Bildungsministerium in den ersten Jahren die weiterführenden allgemeinbildenden Schulen in das Landesprogramm aufgenommen hat, sind nun die Grundschulen des Landes gefragt. „Die Digitalisierung gehört zum Alltag unserer Kinder und Jugendlichen und sie macht auch nicht vor den Toren der Grundschulen halt. Deswegen haben wir in diesem Jahr 125 Grundschulen neu in das Landesprogramm aufgenommen. Ziel ist, dass die Grundschülerinnen und -schüler kindgerecht an digitale Medien herangeführt werden und auch erste Programmierversuche starten können“, erklärte Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig.

„Die Digitalisierung“, so Ministerpräsidentin Malu Dreyer, „ist nicht nur ein bildungspolitischer Schwerpunkt der Landesregierung, sie ist auch eine der wichtigsten politischen Herausforderungen und damit eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die Länder und insbesondere die Kom-



munen als Schulträger brauchen für diese Herausforderung die Unterstützung des Bundes. Deshalb macht sich Rheinland-Pfalz gemeinsam mit sechs anderen Bundesländern für die Aufhebung des Kooperationsverbots stark.“

Wie digitale Bildung im schulischen Alltag funktioniert, präsentierte die Nelson-Mandela-Realschule plus Dierdorf, die bereits seit sieben Jahren Medienkompetenz-Schule ist. Um die Chancen und die Herausforderungen der digitalen Bildung an Grundschulen ging es in der anschließenden Podiumsdiskussion, an der neben der Bildungsministerin auch der Mainzer Medienpädagoge Professor Stefan Aufenanger, Landeselternsprecher Dr. Thorsten Ralle, die Schulleiterin der Grundschule Birkenfeld, Uta Schmitt, Oberstudienrat Rainer Fischer von der IGS Edigheim und Medienscout Leonie Land vom Mons-Tabor-Gymnasium in Montabaur teilnahmen. Die Runde leitete SWR-Moderatorin Patricia Küll.

Dem Anlass entsprechend schnitten eine Grundschülerin und ein Grundschüler der Martinus-Schule Mainz-Weisenau dann gemeinsam mit Malu Dreyer und Stefanie Hubig die Geburtstagstorte an. Der zehnte Geburtstag will schließlich gefeiert werden.

TRAUER UM PRÄGENDEN AKTEUR DEUTSCHER POLITIK

Ministerpräsidentin Malu Dreyer würdigte den früheren rheinland-pfälzischen Minister und Bundesminister Dr. Heiner Geißler als „prägenden Akteur der deutschen Politik, der die Sozialpolitik des Landes gründlich reformiert und damit bundesweit neue Maßstäbe gesetzt hat. Mit viel Herzblut und großem Engagement hat er sich für die Menschen in unserem Land eingesetzt.“

Die Ministerpräsidentin erinnerte an die bahnbrechenden Neuerungen, die er während seiner aktiven Politikerzeit als Sozialminister in Rheinland-Pfalz, als Bundesminister für Jugend, Familie und Finanzen und als CDU-Generalsekretär auf den Weg brachte: „Unter seiner Leitung entstand das erste Kindergartengesetz, er gründete Sozialstationen und führte das erste Sportförderungsgesetz der Bundesrepublik Deutschland in Rheinland-Pfalz ein.“

„Nicht nur als rheinland-pfälzischer Sozialminister, sondern auch in anderen Ämtern hat Dr. Heiner Geißler sich stets für die sozialen Fragen der Gesellschaft stark gemacht und sich eingesetzt für eine friedlichere und gerechtere Welt“, betonte Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler.

Auch nach seiner Zeit als Minister habe sich Dr. Heiner Geißler nicht zur Ruhe gesetzt, sondern sei ein politischer Mensch geblieben, der sich in Reden und Schriften zu Wort meldete. Mehrfach wurde er in Tarifkonflikten und im Streit um das Bahnprojekt „Stuttgart 21“ als Schlichter eingesetzt und habe damit gezeigt, wie sehr ihm die Belange der Bürger und Bürgerinnen am Herzen lagen. „Heiner Geißler nannte Ungerechtigkeiten deutlich beim Namen und schreckte vor schwierigen Themen nie zurück“, betonte die Ministerpräsidentin.

Mit seinem außergewöhnlichen politischen Geschick und seinen zahlreichen wegweisenden Ideen habe Geißler Rheinland-Pfalz und die Sozialpolitik in der gesamten Bundesrepublik maßgeblich mit geprägt. „Wir trauern um einen beeindruckenden Menschen und Politiker, der Großes für unser Land geleistet hat“, so Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler.

NEUES NACHBARSCHAFTSNETZWERK IN RLP GEHT JETZT ONLINE

„Projektfinder“ hilft bei Suche nach Nachbarschaftshilfen

Wo gibt es eine Nachbarschaftsinitiative in meiner Nähe? Wie kann ich selbst in meiner Nachbarschaft aktiv werden? Welche Angebote unterstützen mich dabei? Antworten auf diese Fragen liefert das neue Internetportal www.neue-nachbarschaften.rlp.de der Landesinitiative „Neue Nachbarschaften – engagiert zusammen leben in Rheinland-Pfalz!“.



Die neue Website gibt erstmals eine Gesamtschau über die zahlreichen lokalen Nachbarschaftsinitiativen und Bürgergemeinschaften, die es in Rheinland-Pfalz bereits gibt. Von diesen über 100 bestehenden Projekten in Rheinland-Pfalz präsentieren sich zudem bereits rund 50 Initiativen mit eigenen Projektseiten auf der Internetseite.

„Aktive Nachbarschaften leben von den Menschen, die sich in ihrem Dorf, in ihrer Straße oder in ihrem Stadtviertel zusammen mit anderen für andere engagieren. Die vielen Projekte zeigen, wie vielfältig und ideenreich das nachbarschaftliche Engagement in Rheinland-Pfalz schon ist. Wir wollen dies sichtbar machen und unterstützen, und weitere Menschen ermutigen, aktiv zu werden“, erklärte Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler. „Für ein gutes und selbstbestimmtes Leben im Alter brauchen wir vor Ort diese ehrenamtlichen nachbarschaftlichen Netzwerke der gegenseitigen Unterstützung“.

Herzstück der neuen Internetseite sind die Nachbarschaftsprojekte und Bürgergemeinschaften in Rheinland-Pfalz. Der „Projekte-Finder“ hilft bei der gezielten Suche nach organisierten Nachbarschaftshilfen, Tauschbörsen, Zeitbanken, Seniorengenossenschaften, Haus- oder Dorfgemeinschaften und filtert bei Bedarf nach Regionen oder speziellen Angeboten. So lassen sich auf Wunsch die Projekte anzeigen, die beispielsweise Mittagstische, Lesepatenschaften, Fahrdienste, Mitfahrbänke, Einkaufshilfen, Begleitungen zu Ämtern oder Ärzten, Straßenfeste, Gemeinschaftsgärten oder Auszeiten für pflegende Angehörige auf den Weg gebracht haben.

Wer Ähnliches in der eigenen Nachbarschaft umsetzen möchte, erhält den Kontakt zu den passenden Ansprechpartnern und in den „Praxistipps“ praktische Arbeitshilfen und Informationen über Möglichkeiten der Unterstützung und Förderung.

Aktuelle Beiträge über Wissenswertes zum Thema Nachbarschaft aus den Projekten in Rheinland-Pfalz oder bundesweit sind auf der Internetseite ebenso zu finden wie ausführliche Dokumentationen der bisherigen Angebote und Aktivitäten der Landesinitiative.

Die Landesinitiative „Neue Nachbarschaften – engagiert zusammen leben in Rhein-land-Pfalz!“ wird seit 2015 vom Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und De-mografie gefördert. Ziel ist es, das soziale Miteinander und die gegenseitige Unterstützung auf lokaler Ebene zu fördern. In Praxiswerkstätten und auf Netzwerktagen tauschen sich Aktive aus den Projekten und neue Interessierte aus, entwickeln ihre Projekte weiter und vernetzen sich landesweit.

Die Internetseite www.neue-nachbarschaften.rlp.de wurde mit Förderung des Sozialministeriums von der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS) entwickelt, die die Landesinitiative im Auftrag des Ministeriums umsetzt und den Internetauftritt fortlaufend aktualisiert und erweitert.